

ANFRAGE Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom 20.05.2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	25. Plenarsitzung Gemeinderat 28.06.2011 776 30 a öffentlich
Verzögerung Kombilösung		

- A. Den lokalen Medien ist zu entnehmen, dass es beim Bau der Kombilösung, besonders bei den U-Strab-Haltestellen, zu erheblichen Bauverzögerungen kommt. Welche Baufelder sind konkret betroffen?
- B. Wo hoch belaufen sich die konkreten Planabweichungen?
- C. Welcher finanzielle Aufwand ist erforderlich, um die derzeitigen Planabweichungen wieder aufzuholen?
- D. Kann die verlorengegangene Zeit mit den bisherigen Baumaßnahmen eingeholt werden? Oder muss auf ein anderes Bausystem (offene Bauweise) zurückgegriffen werden?
- E. Besteht nicht die Gefahr, dass auf Grund der Bauverzögerungen und den damit verbundenen Mehrkosten der Nutzen-Kosten-Rechnung für die Förderfähigkeit der Kombilösung negativ beeinflusst wird?
- F. Bauherrin der „Kombilösung Karlsruhe“ ist die Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH (KASIG). Folgerichtig hat die KASIG die erforderlichen Arbeiten zur Umsetzung der Maßnahme zu vergeben. Die Ausschreibungen ID: K 11 0 5303 und ID: K 11 02 5303 laufen aber über den „Umweg“ der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH. Warum? Lässt diese

Vorgehensweise nicht die Vermutung zu, dass hier Projektkosten der Kombilösung mit dem Ziel, die Nutzen-Kosten-Rechnung für die Förderfähigkeit der Kombilösung positiv zu beeinflussen, über die VBK laufen?

- G. Der BUND Regionalverband Mittlerer Oberrhein beklagt am 7. Dezember 2010, dass während bei der so genannten Faktenschlichtung in Stuttgart seitens der Bahn zahlreiche Zahlen und Gutachten offengelegt wurden, die KASIG bei der Kombilösung nach wie vor auf Geheimhaltung und Ausgrenzung der Bürger setzt.

Der BUND, der mit einem Gutachten des Büros VIEREGG-RÖSSLER GmbH die Unmöglichkeit der Umsetzung des Betriebskonzepts für den Stadtbahntunnel der Kombilösung darstellen ließ, weist darauf hin, dass von einem Stresstest bisher noch gar nicht die Rede war.

Ferner kritisiert der BUND, dass die Gutachten der KASIG durch die DB International vor der Öffentlichkeit geheim gehalten werden.

Warum ist bisher noch kein Stresstest erfolgt?

Warum wird dem BUND das verlangte Gutachten der KASIG nicht vorgelegt?

Befürchtet man, dass das Projekt Kombilösung bei einer Neuberechnung der Nutzen-Kosten-Rechnung ihre Förderfähigkeit verliert?

Sachverhalt/Begründung:

Am 21. April 2011 kann man aus dem BNN-Artikel „Arbeiten an der Kombilösung verzögern sich“ entnehmen, dass die Bauarbeiten an der Haltestelle „Lammstraße“ mehr als ein halbes Jahr hinter dem „Bau-Soll“ liegen.

Drei Wochen später unterrichtet die BNN in ihrem Artikel „Tunnelvortrieb soll 2013 beginnen“, aus dem „Forum Kombilösung“, dass man am „Baufeld Lammstraße“ „momentan mit zehn Monaten Bauverzögerungen“ zu kämpfen hat.

unterzeichnet von:

Eduardo Mossuto

Jürgen Wenzel

Hauptamt - Ratsangelegenheiten

10. Juni 2011